

Im Sog mitreißender Melodien

Begeisterung beim Sommerabendkonzert des Gemischten Chors Concordia Nova in Sankt Cyriak

SULZBURG (ig). Bis auf den letzten Platz besetzt war die Klosterkirche Sankt Cyriak beim Sommerabendkonzert zu dem der Gemischte Chor Concordia Nova aus Laufen mit seinen Gästen, dem Posaunenchor Staufen-Sulzburg, eingeladen hatte. Präsentiert wurde dem begeisterten Publikum ein unterhaltsames Programm voller mitreißender Melodien, wobei der Bogen von internationalen Popsongs über gefühlvolle Balladen bis hin zu modernen A-capella-Liedern der Gruppe Wise Guys gespannt wurde.

„Hallo Du Ich“, geschrieben von Uli Führe, lautete die musikalische Begrüßung des Gemischten Chores, der sich zu diesen Klängen auf der Bühne formierte, um anschließend „What A Wonderful World“ zu intonieren. Das fröhliche „Rama Lama Ding Dong“ von Rocky Sharpe, das zum leisen Mitsingen animierte, und „Dancing Queen“, der Welthit von Abba, rundeten den ersten Teil des Konzerts ab.

Dann hatten die Männer des Chores, die Barden Nova, ihren Auftritt mit Hits aus der Zeit der Comedian Harmonists wie Theo Mackebens „Bel Ami“ und „Veronika der Lenz ist da“, die das Publikum

begeisterten. Den klangvollen Kontrast zum feinen, manchmal etwas zu zaghaften A-capella-Gesang bot der Posaunenchor Staufen-Sulzburg (Leitung Günter Breckle), der zunächst mit dem jazzigen „Stompin“ und „Rendezvous For Brass“ die populäre Seite moderner Blasmusik vorstellte. Die tolle Resonanz in der Kirche wurde aber erst mit den drei Sätzen der Suite Nr. 3 von Traugott Fünfgeld mit furiosem Finale zur Geltung gebracht.

Den zweiten Teil des Programms widmete der Gemischte Chor dem Thema Liebe. „Only You“ von Vince Clarke, bekannt durch die Gruppe Depeche Mode, und das Stück „We Can Work It Out“ von John Lennon und Paul McCartney, das vom Verständnis und Zuhören handelt, gehörten ebenso zum Repertoire wie die nordische Volksweise „Vem kan segla“, die der Frage nachgeht „Wer kann segeln ohne Wind?“. Grandios und stimmungsgewaltig wurde der „Song of Joy“, das Lied der Freude und vom Vertrauen in Gott vom Chor gesungen. Viel Applaus war der verdiente Lohn für diese tolle Leistung.

Den abschließenden Höhepunkt des Konzerts bildeten für viele Besucher je-

doch die Stücke der Gruppe Wise Guys, die geprägt sind von Rhythmik, Melodik, Humor und Sprachwitz. Es lohnte sich, bei den Texten hinzuhören. So handelte das Lied „Romanze“ davon, dass Männer kein Verständnis für Romantik haben. „Sie saßen eine ganze Weile beieinander, und dann ging sie allein nach Hause“, hieß es am Ende. „Männer wollen Frauen gern den Kopf verdrehen“, stellte das Männerensemble fest, „dabei benehmen sie sich jedoch recht sonderbar“. Und mit „Jetzt ist Sommer, egal ob man schwitzt oder friert“ wurde dem aktuellen Wetter Rechnung mit viel Humor Rechnung getragen, denn „Sommer ist, wenn man trotzdem lacht“. Zum Abschluss hieß es dann „Sing, sing mal wieder“, und die Zugabe war die irische Volksweise „Mögen die Straßen uns zusammenführen“.

Den Weg zurück nach Laufen soll, so wünscht es sich der Chor, auch die Dirigentin Olga Endewardt wieder finden, die sich mit diesem Konzert für ein Jahr als Dirigentin verabschiedete. In dieser Zeit übernimmt Harald Dringenberg, der den Chor beim Konzert am Klavier begleitete, die musikalische Leitung.